

zeit, die an diesem Ort liegen. Danach fuhren wir zum Friedhof, wo die ersten Toten des ehemaligen Lagers verscharrt wurden. Auch ihnen haben wir gedacht. Danach sind meine Großmutter und ich noch mit 3 weiteren Damen in Rudolfsnad geblieben, während die anderen weiter fuhren. Wir sind noch ein bisschen durchs Dorf und an die Theiß gelaufen und sind dann später mit dem Taxi nach Pančevo zurück.

Am Mittwoch fuhren wir nach Vrnjacka Banja und haben diesen alten Kurort kennen gelernt. Den Donnerstag hatten wir zur freien Verfügung, was wir nutzten um auch Pančevo et-

was näher kennen zu lernen. Am Freitag ging es dann auch schon wieder zurück nach Traiskirchen und am nächsten Tag nach Hause.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne und informative Reise für mich. Ich war erfreut über die Gastfreundschaft der Serben und habe die Reise sehr genossen. Auch meine Großmutter war im Nachhinein froh, dass wir doch mit gefahren sind und wir wollen nächstes Jahr noch einmal fahren, wenn die Reise wieder stattfindet!

Marc-Uwe Bollinger aus Albstadt

Denkmal im Wald ... muss das so sein ?



vorher / nachher



Fotomontage

Das Denkmal des donauschwäbischen Dichters und Schriftstellers **Adam Müller-Guttenbrunn 1852 - 1923** steht in Reutlingen - Ohmenhausen im Wald.

Dieses Denkmal hat einen gepflasterten Vorhof.

Von diesem Vorhof war nichts mehr zu sehen außer hohes Gras und Moos, so verwahrlost konnte das nicht bleiben. Ich habe mich also entschlossen mit meinem Enkelsohn **Victor Dubocage, 15 Jahre** und seinem Freund **Jens Kant, 16 Jahre** diesen Vorplatz des Denkmals von dieser Verwahrlosung zu befreien.

Um das Denkmal aus dem Wald zu nehmen und mehr in die Öffentlichkeit zu setzen, dafür hat die Gemeinde Ohmenhausen einen sehr günstigen Platz (siehe Fotomontage) im Ortsteil Mahdach am Omnibus-Wendeplatz im Jungholzweg.

Wenn sich der Ortschaftsrat von Ohmenhausen für diesen Platz entscheiden könnte, wäre das eine gute Lösung.

Oberlehrer Friedrich Binder aus Tübingen, der das Leben und Wirken von Adam Müller-Guttenbrunn besonders gut

kannte, hat ihn als den „Goethe der Donauschwaben“ bezeichnet.

Das Denkmal von Adam Müller-Guttenbrunn gehört nicht nur der Stadt Reutlingen und der Gemeinde Ohmenhausen; es gehört auch und vor allem allen Donauschwaben in Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, den Ermordeten und Vertriebenen im ehemaligen Jugoslawien, den Donauschwaben in den USA, in Kanada, Brasilien, Argentinien, Australien und wo sie sonst noch auf der Welt leben.

Adam Müller-Guttenbrunn verdient es nicht, sich im Wald verstecken zu müssen. Deshalb wäre es angemessen, ihm einen Standort zu geben, der der Tradition, Kultur und Schaffenskraft der Donauschwaben entspricht. Ein angemessener Standort wäre in Ohmenhausen im Ortsteil Mahdach am Omnibus-Wendeplatz. Die Fotomontage oben dokumentiert hierbei eindrücklich die Aussagekraft dieses neuen Standorts.

20.09.2006

Josef Morgenstern Jungholzweg 40, 74770 Reutlingen